

Ulrich Kutschera weist nach: Kohlendioxid fördert Pflanzenwachstum drastisch!

geschrieben von AR Göhring | 12. Oktober 2023

von AR Göhring

Früher waren Grüne und Aktivisten unbedingt für den Schutz der grünen Decke unseres Planeten – behaupteten die Stadtkinder zumindest. Heute sind sie ehrlicher, da sie die profitable Industrialisierung der Natur mit Windrädern und PV-Anlagen befürworten und stattdessen abstrakte und längst widerlegte Folgen der „Erderwärmungskrise“ wie Extremwetter oder Hitze & Dürre predigen – da wird jeder Monsunsturm in Hinterasien zum Beweis des bevorstehenden Weltuntergangs umdeklariert.

Der von Grünen und linken Studenten wegen seiner Genderkritik angefeindete Biologie-Professor Ulrich Kutschera aus Kassel, der nach seiner Emeritierung nun in Stanford/ Kalifornien wirkt, hat mit seinem Arbeitskreis Evolutionsbiologie CO₂-Düngeversuche durchgeführt, die erwartbare Ergebnisse zeitigten: Testpflanzen der Art Tahiti-Brautschleier, *Gibasis geniculata* oder *Tradescantia geniculata*, wachsen mit CO₂-Begasung dramatisch besser.

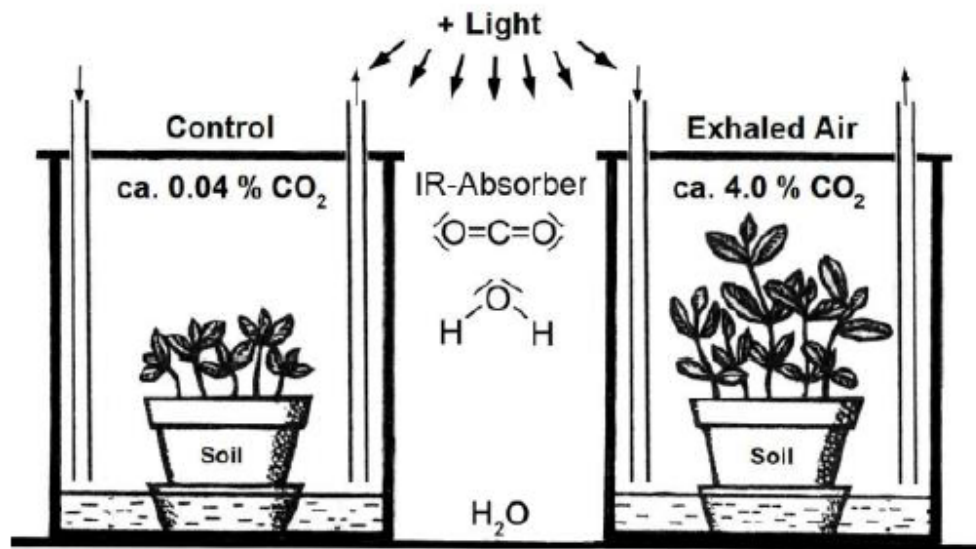
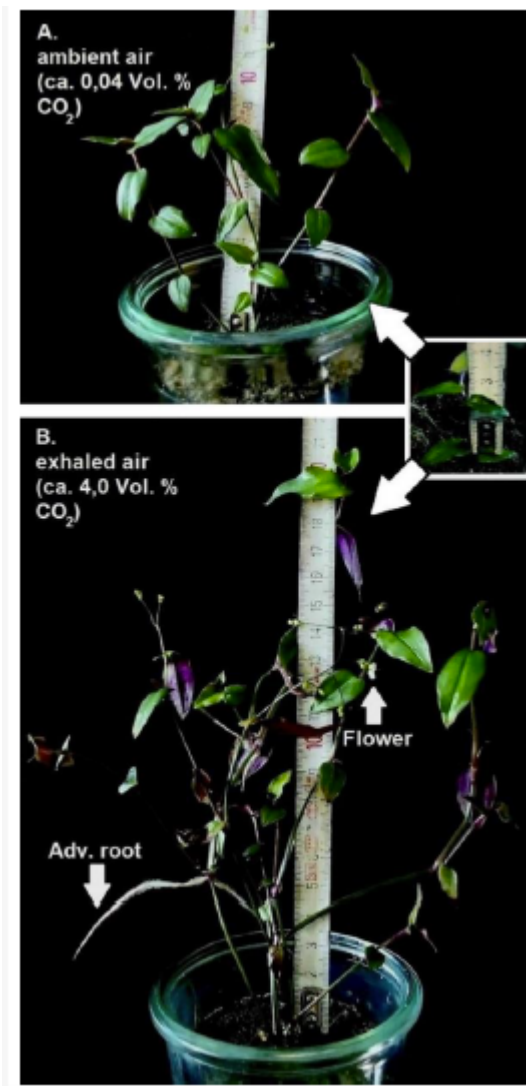


Fig. 3. Experimental set-up to study the effects of CO₂-enrichment of the atmosphere in rooted shoots of *Tradescantia geniculata*. One pot with moist garden soil was placed into a transparent plastic-box (water level ca. 5 mm). Airflow from outside the box was achieved via two narrow tubes. In the right box, the atmosphere was enriched with exhaled air of a male human being. The action of CO₂- and H₂O-gas as Infra Red (IR)-absorbers is indicated.



<https://www.ej-geo.org/index.php/ejgeo/article/view/419/232>
 nach 21 Tagen Anzucht A: mit 0,04% CO₂ – dem aktuellen Gehalt der Luft (420ppm) B: mit 4% angereichert (4.000ppm)

Ulrich Kutschera schreibt in seiner Einleitung (übersetzt):

„Der britische Naturforscher Alfred Russel Wallace (1823-1913), der vor 200 Jahren geboren wurde, argumentierte in einem populären Buch von 1903, daß Kohlendioxid (CO₂) in der Ausatemluft des Menschen angereichert und schlecht für unsere Gesundheit, aber essentiell für die Entwicklung von Pflanzen ist.“

Mit Bezug auf die Weltklimaerklärung 2023 von CLINTEL dokumentieren wir, daß ausgeatmetes CO₂ das Wachstum einer repräsentativen Landpflanze drastisch fördert. Anhand von regenerierten Stecklingen von *Tradescantia geniculata*, die in feuchtem Boden aufgezogen wurden, zeigen wir, daß innerhalb von 21 Tagen des Wachstums in einem Tag-/Nachtzyklus eine CO₂-

Anreicherung (ca. 4 Vol.-% gegenüber 0,04 Vol.-% in der Kontrolle) folgende Auswirkungen hat: Die durchschnittliche Stammlänge verdoppelt sich, die Zahl der Verzweigungen verdreifacht sich, und es bilden sich Adventivwurzeln und Blüten. Dieses CO₂-Düngungsexperiment wird vor dem Hintergrund des „Global Greening“-Phänomens diskutiert, das als starke Zunahme der Pflanzenbiomasse seit ca. 1850 dokumentiert ist.

Wir befassen uns auch mit den negativen Auswirkungen eines weiter steigenden CO₂-Gehalts in der Atmosphäre auf die globale Umwelt im fortschreitenden Anthropozän. Schließlich weisen wir darauf hin, dass A. R. Wallace nicht nur ein theoretisierender Naturforscher war, sondern auch ein Experte für Tier- und Pflanzenphysiologie.“